

Protokoll 29. Nov. 2016

Besuch von Prof. Dr. Egg:

- Frage zum Thesenpapier (was er innerhalb des Bildungsausschusses der AfD veröffentlicht hat): Das sind öffentliche, gesamtgesellschaftliche Fragen, die dort behandelt werden, die einige Studierende sehr kritisch aufnehmen – so eine Situation könnte für alle Beteiligten problematisch werden
- T-Shirt-Vorfall: Egg – (vermerk auf indymedia-linksunten–, „ dort wird zu Straftaten aufgerufen – dort wurde damals dazu aufgerufen, dass meine Veranstaltungen gestört werden“ [Nachtrag: <https://linksunten.indymedia.org/de/node/172388>]) „Ich hab hier einen Job zu machen – wenn ich das Gefühl habe, da kommen Leute rein, die irgendwie Stress machen wollen, dann hab ich das Hausrecht, die Leute rauszuschmeißen – stellen Sie sich mal vor, sie haben die Verantwortung, so eine Veranstaltung durchzuführen – dass so eine Lernumgebung da ist, das möglich zu machen - Aufgabe der Lehre, dass etwas gelernt wird – wenn diese Aufgabe gefährdet ist, muss etwas dagegen getan werden – wenn eine Lernsituation gestört wird, ist es meine Aufgabe, das zu verhindern und wenn jemand auf Krawall gebürstet reinkommt, ist diese Gefahr groß – ich hab die Person dann angesprochen und sie gefragt ‚Alt Englisch Kurs‘, bekam keine Antwort und hab sie dann rausgeschmissen“
- Kommentar: Es gibt womöglich auch Leute, die in den Veranstaltungen sich nicht sicher fühlen, da ihre Identität von der AfD infrage gestellt wird, bsw. Als poc, Muslime etc. // Egg: „In meinen Kursen sitzen alle möglichen Leute, und das ist auch gut so – der Kommentar von Beatrix von Storch (Geflüchtete an der Grenze zu erschießen) ist natürlich...geht nicht – hat sie auch zurückgenommen, deshalb sollte das ok sein – es wird keiner diskriminiert, alle respektiert“
- Security: Leute fühlen sich evtl. durch Security gefährdet (Egg: „Auch manche der Security-Leute haben Migrationshintergrund“) - Er ist „offen für andere Vorschläge“ - sieht aber in der Security kein Problem (Einwand: in der Theologie sind solche Security-Maßnahmen nicht erlaubt) / Egg: Dann hat die Theologische Fakultät wohl bessere Alternativvorschläge
- Frage: Ist das mit dem T-Shirt schon ein Extremfall – wird dadurch die Lehrveranstaltung gestört? Egg: „Wenn jemand schon so aggressiv auftritt, dann ist es zu erwarten, dass die Person nicht nur so still dasitzt und ich habe ja vorher versucht, abzuklären, was da los ist. Und wenn die Gefahr zu groß ist, dass die Person aufsteht und rumschreit... das ist eine Güterabwägung“ – War es ein präventiver Rauswurf – „Es war der Versuch, den Unterricht so zu

gestalten, dass er nicht gefährdet ist“ – Woher wissen sie, dass dies die anderen Studierenden gestört hat (Vermerk auf *zivile Ungehorsamkeit*), vielleicht finden es viele andere auch nicht gut, wenn diese Person rausgeschmissen wird, dies ist eine Meinungsposition – „wenn jemand nicht darauf reagiert, ob er Seminarteilnehmer ist, dann kann ich nicht sicher stellen, dass die Veranstaltung sicher durchgeführt werden kann / Meinungsverbot: darum geht’s gar nicht, ich seh das ja, das ist gar nicht der Punkt, aber in der Veranstaltung geht es um Alt-Englisch und nicht um politische Aktionen – das kann dann in einem anderen Rahmen gemacht werden“

- Frage noch zum Thesenpapier: Gender Studies und Migrationsforschung werden stark kritisiert und die Art und Weise der Forschung (bspw. Wie viel dazu geforscht wird) werden verfälscht dargestellt / Re-Elitisierung der Uni/ Studentische Beteiligung hindern den Unibetrieb – diese Ansichten sind stark zu kritisieren – Egg: „Ziemlich krasse Verzerrung“; will nicht weiter drauf eingehen
- Schlusswort Egg „Es ist immer gut, wenn man miteinander redet und Fragen stellt.“